



# WALD SCHÜTZT UNS

*Seit der Initiierung des Aktionsprogrammes „Schutzwald“ 2019 konnten vom BML und von seinen Kooperationspartnern bereits zahlreiche Meilensteine realisiert werden. An den Klimawandel besser angepasste, nachhaltig stabile und bewirtschaftete Schutzwälder haben einen hohen Stellenwert für die Gesellschaft und Regionen in Österreich. Zusammenfassend die derzeit prioritärsten Aktivitäten im Rahmen der österreichischen Schutzwaldpolitik.*



Ein wichtiger Meilenstein ist die Fortführung der Digitalisierung: Mit der Fertigstellung des *Geomapping-Tools* der Hinweiskarte Schutzwald in Österreich konnte im Rahmen der Digitalisierungsoffensive des Bundes dieses wichtige Planungsinstrument für die Bewirtschaftung der Schutzwälder etabliert werden. Unter Berücksichtigung der lokalen Expertise der Forstabteilungen der Bundesländer (LFD) sowie den Dienststellen der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLVB) wurden 42 % oder 1,6 Mio. ha Wald mit einer potenziellen Schutzfunktion ausgewiesen. Rund 16 % oder 615.000 ha davon sind Wälder mit direkter Objektschutzfunktion. Um die dynamische Änderung der Schutzwaldkulisse zu berücksichtigen, ist 2024 eine operative Evaluierung der Hinweiskarte Schutzwald geplant.

Die Geodaten themen der Hinweiskarte Schutzwald und Bannwälder (gemäß § 27 ForstG 1975, wo ein aktueller behördlicher Bescheid vorliegt) werden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Der Bannwald Hallstatt zeigt deutlich die hohe Bedeutung der Schutzwirkung des Waldes für die Bevölkerung und den Tourismus. Die notwendige Prävention zum „Schutz vor Naturgefahren“ muss in der öffentlichen Wahrnehmung noch stärker vermittelt werden.

(BML) als *Open Data* zur Verfügung gestellt. Die aktuellen Geodatenätze können kostenlos unter dem *Download*-Dienst im Inspire-Geodatenportal Österreich abgerufen werden ([geoportal.inspire.gv.at](http://geoportal.inspire.gv.at)).

Des Weiteren gibt es im Zusammenhang mit der Hinweiskarte mehrere Machbarkeitsstudien. Die Kampfzone des Waldes soll kartografisch ausgewiesen werden, dazu hat eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW) die forstgesetzliche Regelung für eine praktische Umsetzbarkeit definiert. Außerdem wurden im Rahmen eines Entwicklungsprojektes durch das Institut für Waldinventur des BFW die Geodatenätze der Windschutzanlagen und Auwälder mit Schutzfunktion aktualisiert. Die Machbarkeitsstudie befindet sich vor Finalisierung und soll danach mit den zuständigen Schutzwaldreferenten der Landesforstdienste akkordiert werden.

## ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Das BML hat mit Jahresende 2022 ein Entwicklungsprojekt zur Erstellung einer bundesweiten Karte zur risikobasierten Priorisierung von Maßnahmen im Wald mit direkter Objektschutzfunktion beauftragt. Dabei soll auch explizit der Waldzustand festgestellt werden. Das Projekt hat eine Laufzeit von vier Jahren und wird vom Institut für Naturgefahren in enger Kooperation mit dem Institut für Waldinventur des BFW wissenschaftlich durchgeführt. Bereits 2024 soll das erste Arbeitspaket abgeschlossen werden. Dabei wird eine bundesweite räumliche Darstellung entstehen, die die aus Defiziten des wirkungsnachhaltigen Waldaufbaus abgeleiteten Prioritäten für Interventionen abbildet. Nach der Fertigstellung dieser Projektphase, wird der Dialog mit den zuständigen LFD und Sektionen der WLW gestartet, um notwendiges Investitionsmanagement im Wald mit Objektschutzfunktion zu fördern.

Mit dem Projekt „Regional- und volkswirtschaftliche Bedeutung der österrei-

chischen Schutzwälder“ (ÖKO-SCHU-WA) soll die wirtschaftliche Bedeutung der Ökosystemleistungen der Schutzwälder in Österreich verbessert werden. Insbesondere der Wald mit Objektschutzfunktion wird auf seine Wirkung zur Schadensabwehr und Minderung bewertet und Möglichkeiten ausgelotet, um diese Schutzinfrastruktur weiterhin zu erhalten, verbessern und auszuweiten. Das Projekt wird vom BFW in Kooperation mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) durchgeführt und soll den Schutzwald und seine Leistungen als grüne Schutzinfrastruktur in Wert setzen. ÖKO-SCHU-WA ist ein Waldfondsprojekt, das am 30. Juni 2024 abgeschlossen werden soll.

## FORSTGENETIK IM SCHUTZWALD

Die Forstbetriebe und Waldeigentümer in Österreich stehen vor der Herausforderung, dass es in den kommenden zehn Jahren nicht genügend angepasstes Saat- und Pflanzgut für die Schutzwaldbereiche (etwa in Hochlagen) zu beziehen gibt. Zusätzlich ändern sich die Rahmenbedingungen durch die Auswirkungen des Klimawandels. Im digitalen Herkunftsberater werden derzeit die Schutzwälder nur sekundär behandelt.

Das BFW (Institut für Genetik) hat im Auftrag des BML ein Entwicklungsprojekt zum Verjüngungszustand im Schutzwald, eine Evaluierung geeigneter Saatgutquellen und Pflanzenproduktion und einen Vergleich von Bedarf und Angebot an Saat- und Pflanzgut für den Schutzwald erstellt. Erste Projektergebnisse wurden bereits beim BFW-Praxistag 2023 – Schutzwald im Wandel – präsentiert. Auf rund 138.000 ha des Schutzwaldes mit Objektschutzfunktion ist eine dringende Verjüngung notwendig. Besonders in den inneralpinen Wuchsgebieten und nördlichen Zwischenalpen auf Seehöhen zwischen 800 und 1.400 m ist eine hohe Ver-



Social Media Kampagnen schaffen Bewusstsein für die Leistungen der Schutzwälder in Österreich. Denn jeder vierte Österreicher oder Österreicherin profitieren unmittelbar von der Schutzwirkung des Waldes.

jüngungsnotwendigkeit. Unterstellt man für diese Flächen eine sofort notwendige Aufforstung mit 1.500 bis 2.500 Pflanzen pro Hektar, so ergibt sich daraus ein Bedarf an rund 300 Millionen Forstpflanzen. Dies entspricht in etwa dem Zehnfachen der jährlichen Forstpflanzenproduktion Österreichs und überschreitet die Kapazität der Forstpflanzenproduktion bei Weitem. Um für die Zukunft strategisch gut vorbereitet zu sein, wird vom BML ein Gespräch mit Expertinnen und Experten einberufen, um langfristig eine größere Vielfalt an klimafitten Baumarten für Aufforstungen sicherstellen zu können.

## FACHSPEZIFISCHE ARBEITSGRUPPE

Die Arbeitsgruppe „Investitions- und Förderkriterien für flächenwirtschaftliche Projekte (FWP) der WLW und Länder“ diente dazu, die wildökologische Ausgangslage in FWP besser zu beurteilen und zu verstehen. Mit dieser gesamtheitlichen Sichtweise, klaren Investitionskriterien und dem Verbinden verschiedener Stakeholdergruppen soll der effiziente Einsatz öffentlicher Mittel sichergestellt und die Schutzwirkung des Waldes →

nachhaltig verbessert werden. Als Ergebnis wurden klare Rahmenbedingungen und Definitionen, untergliedert nach dem Fortschritt eines Projektes, bestimmt. Die Arbeitsgruppe wurde 2022 abgeschlossen. Aktuell werden vom BML die Praxisergebnisse der Arbeitsgruppe evaluiert und als nächsten Schritt in die Technische Richtlinie der WLW und dazugehörigen Verwaltungsanweisung eingearbeitet.

## NEUE INFOBROSCHÜRE

Die aktuelle Broschüre des BML zum Thema „Der Schutzwald in Österreich – Wald schützt uns!“ gibt einen fachlich fundierten Überblick über die Bedeutung der grünen Schutzinfrastruktur in Österreich und gesetzliche Rahmenbedingungen. Mit dieser Informations- und Wissensvermittlung soll in der öffentlichen Kommunikation mehr Bewusstsein zum Thema Schutzwald etabliert werden. Ziel der Broschüre ist, die essenziellen Themen und Botschaften zum Schutzwald zu bündeln und in einfacher Sprache zu kommunizieren. Waldeigentümer können sich unter anderem auch gezielt zum Thema Investitions- und Fördermanagement informieren. Mit den Hinweisen zu „Kontakte und Institutionen im Schutzwald in Österreich“ sollen Interessierte kompakt und auf einem Blick – die zuständigen Behörden und Organisationen zum gegenständlichen Thema finden. Die Broschüre soll langfristig als Informations- und Beratungstool in der Öffentlichkeitsarbeit eingebunden werden.

## GESELLSCHAFT AUFMERKSAM MACHEN

Aufgrund der enormen Bedeutung des Schutzwaldes in Österreich hat das BML die „Woche des Schutzwaldes“ ins Leben gerufen. Von 8. bis 12. Mai fanden bundesweit, regionale und medienwirksame Aktivitäten statt, die von LFD und dem Forsttechnischen Dienst der WLW fachlich begleitet und unterstützt wurden. Ziel mit diesem neuen Format war, die Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zu forcieren, um gezielt die Gesellschaft für das Thema „Naturgefahren und Schutz-

wald“ zu sensibilisieren. In dieser speziellen Aktionswoche fand unter anderem auch die Leuchtturmveranstaltung der Bundesschutzwaldplattform (11. und 12. Mai) am Waldcampus Österreich in Traunkirchen statt.

Weiters wurden auch zahlreiche *Social-Media*-Auftritte auf den Kanälen des BML (*Facebook, Instagram*) in verschiedenen Sujets und mit griffigen Botschaften gespielt, um den Schutzwald und seine Bedeutung zur nachhaltigen Sicherung des Lebensraumes ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken.

Angesichts des großen Erfolges und der positiven Resonanz wird dieses Format der „Woche des Schutzwaldes“ auch 2024 mit allen Kooperationspartnern stattfinden.

## AKTIONSPROGRAMM 2.0

Aufgrund der Vielzahl an aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Schutzwald arbeitet das BML gemeinsam mit allen relevanten Akteuren und Kooperationspartnern des Schutzwaldzentrums für klimafitte und stabile Wälder, die nachhaltig vor Naturgefahren schützen, wirtschaftlich attraktiv gepflegt und von der Gesellschaft anerkannt werden. 2022 wurden mit Bundesmitteln aus dem Katastrophenfonds rund 21 Mio. € Gesamtmittel mit technischen und forstlich-biologi-

schen Maßnahmensetzungen in flächenwirtschaftlichen Projekten (Fokus im Objektschutzwald) investiert. Mit der Initiation des Aktionsprogramms „Wald schützt uns!“ wurden 35 Meilensteine beschlossen, die bis 2024 forciert werden. Zahlreiche Meilensteine konnten bereits für die Praxis umgesetzt werden.

Mit der im 2. Quartal 2024 geplanten Evaluierung sollen Erfolge sichtbar gemacht, aber auch Schwierigkeiten in der Umsetzung kritisch durchleuchtet werden. Diese Validierung soll notwendige Aktivitäten und Empfehlungen für die Zukunft darstellen, um diese mit den forstpolitischen Entscheidungsträgern und Stakeholdern im weiteren Dialog zu akkordieren. Allen Akteuren ist aber bereits jetzt klar: Viele Aufgaben stehen noch an und nur „gemeinsam“ kann der Schutzwald in Österreich langfristig gestärkt und seine Zukunft nachhaltig mitgestaltet werden. ■

► **Webtipp:** [www.schutzwald.at](http://www.schutzwald.at)

► **Andreas Pichler**

► **Alexander Starsich**

**Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), Abt. III/4, Wildbach- und Lawinenverbauung und Schutzwaldpolitik**



BROSCHÜRE ZUM THEMA

**Der Schutzwald in Österreich  
Wald schützt uns!**

*Herausgeber: BML/WLV, 2023*

**Download:** <https://info.bml.gv.at/service/publikationen/wald/der-schutzwald-in-oesterreich.html>

